

Biologie - Schulinterner Lehrplan

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

1. Transparenz der Leistungsbewertung

In der Einstiegsphase eines Unterrichtsvorhabens werden die Schülerinnen und Schüler über die angestrebten Ziele und die Form der Leistungsbewertung informiert.

2. Was und wie wird bewertet?

Bewertet werden Engagement im Unterricht, Kooperationsfähigkeit, Einhalten von Regeln und Absprachen beim praktischen Arbeiten, Tests, häusliche Vor- und Nachbereitungsarbeiten sowie Arbeitsprodukte (z.B. altersgemäße Präsentationen und insbesondere in der Erprobungsstufe die Arbeitsmappen).

Die Bewertung der mündlichen Leistung ist zu messen an der Qualität der Aussage. Eine effektive Arbeit in Gruppen fordert soziale Kompetenzen, konzentriertes und Ziel gerichtetes Arbeiten. Die Kooperationsfähigkeit und die Qualität der Arbeitsprodukte sind in die Bewertung mit einzubeziehen.

Die Kompetenzbereiche Umgang mit Fachwissen, Erkenntnisgewinnung, Kommunikation und Bewertung sollen zu gleichen Teilen in die Bewertung einfließen.

Die Klassenarbeiten in den Differenzierungskursen gehen in zu 50% in die Bewertung ein.

Es sollten nur gelegentlich kurze Tests geschrieben werden, die in Dauer (max. 15 Minuten) und Umfang (Inhalt der letzten vier Unterrichtsstunden) zu begrenzen sind. Die Wertigkeit von Tests ist nicht höher anzusetzen als sonstige mündliche Leistungen.

Sowohl Klassenarbeiten als auch Tests werden wie folgt benotet:

Notenbereich	bei
sehr gut	100-93%
gut	92-80%
befriedigend	79-65%
ausreichend	64-50%
mangelhaft	49-25%
ungenügend	24-0%